



Niederschrift

über die 11.Ortsbeiratssitzung, zu der
für Montag, den 24. März 2023 um 20.00 Uhr
einberufen und ordnungsgemäß geladen war.
Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder erschienen:

1. Jörg Peter Heil
2. Ilona Martin
3. Uwe Kapell

Sowie 4 interessierte Schadecker Bürger/innen

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1	<p>Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Jörg Peter Heil begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit nach §8 unserer Geschäftsordnung ist gewährleistet, da 3 von 5 Ortsbeiräte anwesend sind. Außerdem ist eine rechtzeitige Ladung nach §5 der GO an alle ergangen. Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Die Bürgerfragestunde findet im Anschluss an die Sitzung statt.</p>
2	<p>Rückblick und Berichte</p> <p>Die letzte Sitzung des Ortsbeirats war im Februar. Wir hatten folgende Termine. Das Osterfeuer am Gründonnerstag war gut, hat aber unter dem einsetzenden Regen und kühlem Ostwind etwas gelitten. Die Feuerwehr Schadeck hatte ihre Jahreshauptversammlung mit sehr großer Beteiligung, vielen Ehrungen und der Ankündigung des</p>

	<p>90-jährigen Feuerwehrijubiläums am 24-25. Juni 2023.</p> <p>Jörg Peter war auf der diamantenen Hochzeit von den Eheleuten Liesel und Karl Wengenroth als Vertreter und Gratulant des Ortsbeirates.</p> <p>Am letzten Samstag war die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Runkel-Schadeck bei der ich anwesend war und die Grüße der Stadtverordneten und des Ortsbeirates überbracht habe.</p> <p>In der letzten Sitzung wurde angekündigt, dass der Haushalt wohl am 15. März endlich eingebracht werden soll, Aber dies ist leider nicht geschehen und wird auch bei der kommenden Stadtverordnetenversammlung übermorgen nicht eingebracht werden. Es ist schleierhaft, ob wir dieses Jahr noch einen Haushalt bekommen werden, denn selbst nach einer Einbringung hoffentlich dann Ende Mai und Verabschiedung eventuell im Juni oder Juli, wird eine Genehmigung kaum vor Ende der Sommerferien im September überhaupt möglich sein. Alles, was für dieses Jahr geplant war und was nicht angefangen wurde, würde eigentlich ohne Übertragung entfallen.</p> <p>Wir als Ortsbeirat haben natürlich auch ohne genehmigten Haushalt keine Verfügungsmittel und können somit bei Feiern oder Jubiläen der Vereine oder von Bürgern keine Geschenke machen. Ein Vorlegen von Geldbeträgen bei dieser unsicheren Situation ist nicht ratsam. Jörg Peter hat deshalb ein kleines Geschenk aus seiner privaten Schatulle genommen. Unsere letzte Sitzung fand Ende Februar statt.</p> <p>Es wurde einstimmig beschlossen, dass Wortmeldungen entgegengenommen werden.</p>
3	<p>Projekt Dreispitz</p> <p>Jörg Peter liest aus dem letzten Protokoll vor.</p> <p>Ilona Martin konnte leider nichts positives berichten..</p> <p>Leider konnten die Arbeiten aus verschiedenen Gründen nicht beginnen. Zum einen das schlechte Wetter, zum anderen steht im Moment kein Laster zur Verfügung. Sobald dieser vorhanden ist sollen die Arbeiten zügig beginnen.</p> <p>Leider hat sich derjenige, der die Erde haben wollte anderweitig Erde besorgt.</p> <p>Der Ortsbeirat Arfurt hatte Bedarf an der Erde angemeldet, Jörg Peter klärt ob das noch aktuell ist.</p> <p>Ilona versucht Steinmetz Müller wegen unserem Stein zu erreichen.</p>
4	<p>Grünpflege Stadt Runkel</p> <p>Informationen dazu von Jörg Peter Heil.</p> <p>Liest Brief vom Bürgermeister vor.</p>

	<p><i>„Hallo an Alle,</i></p> <p><i>wir planen von Seiten der Verwaltung aus in den kommenden Jahren in jedem Ortsteil Blühwiesen und/oder Blühstreifen anzulegen. Hierzu hat der Bauhof dankenswerterweise bereits eine Auflistung der städtischen Flächen in den jeweiligen Ortsteilen erstellt, die ihr im Anhang findet.</i></p> <p><i>Um zu entscheiden, welche Flächen potentielle dieser Nutzung zugeführt werden können benötigen wir aber eure Unterstützung. Schaut euch also bitte eure jeweilige Auflistung gemeinsam mit eurem Ortsbeirat an und entscheidet, welche dieser Flächen geeignet wären. Hierbei geht es natürlich nicht um die fachliche und sachliche Eignung, sondern darum ob die Flächen aufgrund ihrer Lage, Größe und der Nutzung für euch in Betracht kommen. Wir werden dann die von euch vorgeschlagenen Flächen prüfen und euch Rückmeldung geben.</i></p> <p><i>Im Idealfall sollte die Pflege dieser Flächen (die aufgrund der Natur einer Blühwiese/eines Blühstreifens natürlich nicht allzu aufwendig ist) von Bürgern oder auch gerne den Ortsbeiräten übernommen werden. Hier würde ich euch bitten mir zu signalisieren ob ihr dazu bereit wärt, und/oder mit den Bürgern zu sprechen, ob jemand so etwas machen möchte.</i></p> <p><i>Sobald wir die Flächen identifiziert haben ist der weitere Vorgang der, dass diejenigen, die die Flächen pflegen fachlich geschult werden, was zu tun ist (das hört sich jetzt sehr viel komplexer an, als es ist, ist wirklich kein Hexenwerk). Für die Erstherstellung gibt es natürlich Unterstützung von Seiten der Stadt.</i></p> <p><i>Damit wir vielleicht mit einigen Vorarbeiten dieses Jahr schon anfangen können bitte ich euch mir die Rückmeldung zu den Flächen bis spätestens zum 31.05.23 zukommen zu lassen.</i></p> <p><i>Für Fragen stehe ich natürlich zur Verfügung.</i></p> <p><i>Grüße,</i></p> <p><i>Michel“</i></p> <p><i>Anbei war eine Liste mit den entsprechenden Flächen Da wir uns nicht genau vorstellen können um welche Flächen es sich handelt möchten wir gerne eine Begehung mit einem Bauhofmitarbeiter. Viele Ausgleichsflächen sind wohl inzwischen verpachtet und bebaut bzw. bepflanzt. Danach können wir erst entscheiden.</i></p>
5	<p>Verkehrsmessungen und Konsequenzen in Schadeck</p> <p>JP liest aus dem letzten Protokoll vor.</p>

Das hier Gesprächsbedarf von der Schadecker –Seite besteht haben wir mit unserem Protokoll mitgeteilt und Jörg Peter hat vor 10 Tagen nochmals nachgehakt, ob und wer daran teilnehmen kann.

Dies hat er dann Anfang letzter Woche nochmals telefonisch erneuert und ihm wurde zugesagt, dass er Bescheid bekomme. Heute bekam er den Anruf, dass niemand teilnehmen kann. Immerhin konnte er noch erreichen, dass ein kurzer Kommentar von Herrn August zur Messung Rotweinberg bzw. Heerstraße erfolgte, denn er gerne vorliest.

„Die Messung am Rotweinberg ergab in 159 Stunden 535 Verfahren im Verwarnungsbereich.

Das ist im Schnitt eine Überschreitung von 3,3 Fahrzeug in der Stunde, dieser Wert ist nicht extrem hoch.

Es ist dabei zu beachten das die Messanlage pro Fahrzeug 2-3 Messungen macht, dementsprechend muss die Anzahl der gefahrenen Fahrzeuge und der Fahrzeuge die zu schnell sind dementsprechend reduziert werden.

Realistisch ist hier von ca. 200 Überschreitungen in 159 Stunden ausgegangen werden, im Schnitt 1,3 pro Stunde.

Die Messung in der Heerstraße ergab in 157 Stunden 3225 Verfahren im Verwarnungsbereich.

Das ist im Schnitt eine Überschreitung von 20 Fahrzeug in der Stunde, dieser Wert ist erhöht.

Es ist dabei zu beachten das die Messanlage pro Fahrzeug 2-3 Messungen macht, dementsprechend muss die Anzahl der gefahrenen Fahrzeuge und der Fahrzeuge die zu schnell sind dementsprechend reduziert werden.

Realistisch ist hier von ca. 1200 Überschreitungen in 157 Stunden ausgegangen werden, im Schnitt 7,6 pro Stunde.

Gerne Stehe ich in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates zu weiteren Erklärungen zur Verfügung.

Des weiteren ist anzumerken das diese Zahlen beider Messungen nur Bedingt Verwertbar sind und nicht das Ergebnis einer Mobilen Messung darstellt. Da die Verkehrsteilnehmer Wissen das Ihnen bei der Anzeigetafel nichts passieren kann.

Der erste Schritt den wir vorschlagen wäre, sobald unsere neue Messanlage und das Personal einsatzbereit ist, erste Messungen durchzuführen und diese dann auszuwerten.

Lösungsmöglichkeiten sind :

- 1. Geschwindigkeitsbrecher wie Bodenschwellen usw.*
- 2. Installation einer Messsäule*
- 3. Verstärkte Kontrollen mit mobiler Messanlage (frühestens im Spätsommer möglich)*

Mit freundlichen Grüßen

Matthias August“

	<p>Der Ortsbeirat möchte dass in der Heerstraße und am Rotweinberg mit dem mobilen Messgerät Messungen vorgenommen werden. Herr August möchte bitte an der nächsten Sitzung teilnehmen.</p>
6	<p>Verschiedenes</p> <p>JP berichtet von einer Anfrage des neuen Besitzers der grünen Aue. Es geht um die Parkfläche vor der grünen Aue. Sind sie privat oder gehören sie zur Stadt? Der neue Besitzer behauptet sie wären die Parkplätze der grüne Aue. Bisher war es doch so, dass sie zur Straße gehören.</p> <p>Nach Kenntnisstand des Bauamtes befinden sich die Parkplätze auf einem städtischen Grundstück, welches nach Kenntnisstand des Bauamts auch nicht verpachtet ist und auch nicht verkauft wurde. Wobei nicht sicher ist ob es sich um offizielle Parkplätze handelt. Neben dem Feldweg darf jedenfalls nicht geparkt werden.</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 26. Juni um 20:00 Uhr statt.</p>

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:49 Uhr

Jörg Peter Heil schließt die Sitzung um 20:49 Uhr.

Für das Protokoll: Ilona Martin

Bürgersprechstunde:

Es wurde noch mal über die Parksituation und das Parkverhalten von Bürgern im Ort gesprochen. Parkbuchten wären wahrscheinlich sinnvoller als die Verkehrsinseln.